

Doenges'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig

(Z) [39967]

Für die kleine Welt.

Illustrierte Zeitschrift

für

Unterhaltung, Erziehung und Gesundheitspflege der Jugend.

II. Jahrgang.

Aus dem reichen Inhalte des vorigen Jahrganges von „Für die kleine Welt“ seien nur folgende grössere Arbeiten erwähnt:

A. Unterhaltung.

- „Wälty“. Märchen von Marie Mancke.
- „Vom Englein, das zur Erde flog“. Von W. Doenges.
- „Das Märchen vom wunderbaren Demantstein.“ Von W. Doenges.
- „Christnacht im Walde.“ Ein Kinder-Weihnachts-Festspiel. Von Elis Siebert.
- „Giuseppe und Margarita.“ Von H. Moltan.
- „Sylvester.“ Märchen von W. Doenges.
- „Liebe und Leid.“ Von Dr. Th. Krauss.
- „Wem die Krone.“ Von W. Doenges.
- „Die ungleichen Brüder.“ Von W. Doenges.
- „Eine Zahlen-Konferenz.“ Von Helene Jacobi.
- „Der schwarze Seppi.“ Von Jenny Piorkowska.
- „Franz Liszt bei Beethoven.“ Von Marie Mancke.

B. Belehrung und Erziehung.

- „Beiträge zur Erziehung der Jugend.“ Von Schuld. Dr. Klein.
- „Taschengeld.“ Päd. Studie von Dr. Klein.
- „Hässliche Angewohnheiten mancher Kinder.“ Von Rektor Müller.
- „Der Nieritz der musizierenden Kinderwelt.“ Von Anna Held.
- „Ueber Kinder-Erziehung.“ Von Marie Doenges.
- „Kindliche Grossmannssucht.“
- „Die Grundlage der Erziehung.“ Von Schuld. Dr. Mende.
- „Vom Schenken.“
- „Pflichten u. Rechte des deutschen Jünglings.“
- „Erziehl. Knabenhandarbeit.“

C. Gesundheitspflege.

- „Diphtherie.“ Von Dr. Junker.
- „Nervöse Kinder.“ Vom Herausgeber.
- „Nahrungssorgen für die lieben Kleinen.“ Vom Herausgeber.
- „Keuchhusten.“ Von Dr. Junker.
- „Ueber Blutvergiftung.“ Von Dr. Goullon.
- „Von Gesundheit und Krankheit.“
- „Die Masern.“ Von Dr. Junker.
- „Zahnpflege.“ Von Dr. Staads.
- „Epilepsie.“ Von Dr. Junker.
- „Wurmleiden.“ Von Dr. Junker.
- „Vorsicht beim Genuss von Steinobst.“ Von Rektor Müller.
- „Die Ansteckung und der Schutz vor ansteckenden Krankheiten.“ Von Dr. von Wild.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Ihre Unterstützung, die ich vor einem Jahre für mein Unternehmen, der jungen Welt eine Zeitschrift zu geben, die *nicht allein ihrer Unterhaltung, sondern zu gleicher Zeit auch ihrer Erziehung und Gesundheitspflege* Rechnung trägt, erbat, habe ich in reichem Masse gefunden. Mit meinem verbindlichsten Danke dafür verknüpfe ich heute die Bitte, auch ferner Ihr reges Interesse meinem Unternehmen zuzuwenden.

Der erste Jahrgang von „Für die kleine Welt“ wird Ihnen gezeigt haben, dass Sie ein *ernstes* und in seiner *Vielseitigkeit* beachtenswertes Unternehmen vor sich haben. Auch die vielen *aner kennenden* Zuschriften aus meinem Leserkreise beweisen, dass Sie Ihre Unterstützung einer guten Sache zuwenden.

Der neue Jahrgang wird in textlicher sowohl als auch in illustrativer Hinsicht bedeutend erweitert werden und vom Guten nur das Beste bieten.

Trotzdem bleibt der Abonnementspreis von 75 δ vierteljährlich, 3 \mathcal{M} jährlich, bestehen.

Durch die überaus günstigen

Bezugsbedingungen

wird Ihr Interesse reichlich gelohnt werden:

Schon bei 1 Exemplar Kontinuation gewähre ich

40 % Rabatt,

von 10 Exemplaren an 50 %,

von 50 Exemplaren an 60 %.

✱

Ich hoffe, diese aussergewöhnlich günstigen Bedingungen werden ein Ansporn zu besonders reger Verwendung für meine Zeitschrift sein.

No. 1 des neuen Jahrgangs stelle ich Ihnen zur Gewinnung neuer Abonnenten in beliebiger Anzahl **gratis** zur Verfügung. Ich bitte zu verlangen und bemerke, dass ich *unverlangt nicht versende*.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 20. September 1895.

Willy Doenges

i/Fa. Doenges'sche Verlagsbuchhandlung.